

Gut gerüstet

von Andrea Dunkel / Berit Jungmichel

Der Landkreis Löbau-Zittau hat seine Personalverwaltung mit einer integrierten und webbasierten IT-Unterstützung optimiert und setzt bei Personalprozessen auf die elektronische Vorgangsbearbeitung.

Bereits im Jahr 2005 entschied der sächsische Landkreis Löbau-Zittau, im Personalwesen auf ein integriertes Verfahren zu setzen, das alle Aufgaben der Personalarbeit bedienen und zudem eine gute Workflow-Unterstützung bieten sollte.

Vor der Einführung der vollständig webbasierten Lösung MACH Personalmanagement des Software-Anbieters MACH aus Lübeck hatten die Mitarbeiter im Personalwesen der Kreisverwaltung mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Als besonders problematisch erwies sich die redundante Stammdatenhaltung. Denn Personaldaten werden für die unterschiedlichsten Bereiche benötigt, beginnend bei den Informationen für die Telefonanlage über die Angaben und Berechtigungen für das PC-Benutzerkonto bis hin zu den eigentlichen personalwirtschaftlichen Aktionen wie zum Beispiel Einstellung, Umsetzung oder Umzug. Aufgrund der fehlenden einheitlichen IT-Unterstützung mussten Personaldaten in mehreren Systemen parallel erfasst und aktualisiert werden. Fehleingaben sowie unterschiedliche Datenbestände in den Teilsystemen waren die Folge, wodurch wiederum umfangreiche Korrekturarbeiten notwendig wur-



Landratsamt Löbau-Zittau: IT-Unterstützung für das Personalwesen.

den. Da sie auf unterschiedlichen Datenquellen beruhen konnten, war zudem die Aussagekraft von Berichten und Statistiken eher gering. Und schließlich existierten zahlreiche Excel- und Database-Lösungen, die aufwändig zu pflegen waren und meist nur von einzelnen Mitarbeitern bedient werden konnten.

Mit Einführung der neuen Software sollten diese Defizite ausgeräumt werden, weshalb die Kreisverwaltung auch klare Regeln für die Arbeit mit dem System aufstellte. So wurde MACH Personalmanagement beispielsweise als führendes Verfahren definiert und andere Quellen für Personaldaten ausgeschlossen. Die Software unterstützt alle wesentlichen Personalvorgänge, -vorfälle, -aktionen

und -ereignisse und deckt gleichzeitig den gesamten Informations- und Statistikbedarf ab. Außerdem beliefert sie die tangierenden Anwendungen mit konsistenten Daten. Die Personalsachbearbeiter sollen somit alle für die Arbeit wesentlichen Informationen künftig aus dem neuen System ziehen können, und damit die zuvor genutzten Excel- und Database-Lösungen weitgehend abgelöst werden.

Die Einführung dieser umfassenden Software-Lösung war für die Verwaltung ein ambitioniertes Vorhaben, bei dem sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit dem Software-Anbieter einige Hindernisse aus dem Weg geräumt werden mussten. So mussten zunächst einmal die hausinternen Prozesse im Personalwe-

sen aufgenommen, analysiert und mögliche Optimierungen erarbeitet werden. Eine weitere Aufgabe bestand darin, den Funktionsumfang der Software auf die besonderen Anforderungen des Landkreises abzustimmen.

Bevor der Kreis auf die Unterstützung über die elektronische Vorgangsbearbeitung setzte, gab es auch hier verschiedene Vorgehensweisen – je nachdem, welcher Personalsachbearbeiter einen Vorfall bearbeitete. Außerdem existierten keine zentral verfügbaren Informationen zum Stand der Bearbeitung, was sich insbesondere in Vertretungsfällen oder bei Informationsanfragen als schwierig erwies. Von Nachteil war zudem, dass es im Arbeitsprozess keinen zwingenden Informationsfluss gab. Da auch die Prozessdokumentation nicht verbindlich war, hatten sich im Laufe der Zeit zwar einige Routineabläufe herausgebildet, diese Regelungen waren aber weder zwingend noch für alle nachvollziehbar. In der Folge wurden Aufgaben sehr unterschiedlich aufgefasst und erledigt.

Die Software-Lösung entlastet die Personalabteilung heute von zahlreichen administrativen Tätigkeiten. Die elektronische Vor-

gangsbearbeitung wiederum sorgt für eine bessere Servicequalität und eine höhere Prozesssicherheit. Ein Beispiel hierfür ist das Einstellungsverfahren für neue Mitarbeiter. Während dieser Prozess früher vergleichsweise unstrukturiert und uneinheitlich ablief, gibt es heute klare Abläufe und Zuständigkeiten, die über den elektronischen Workflow verbindlich eingehalten werden. Über Bearbeitungslisten wird jeder zuständige Mitarbeiter an Vorgängen beteiligt. Über Vertretungsregelungen, die im System hinterlegt sind, laufen die Prozesse auch im Urlaubs- oder Krankheitsfall ohne Probleme ab. Alle Beteiligten sind jederzeit über den Stand der Dinge informiert, weil über das System der jeweilige Prozess dokumentiert wird. Das führt dazu, dass Aufgaben heute nach klaren Kriterien erledigt und Qualitätsstandards eingehalten werden.

Auch im Bereich der Vorgangsbearbeitung stieß die Kreisverwaltung bei der Einführung der neuen Software-Lösung zunächst auf einige Hindernisse. Schließlich ist das Beharrungsvermögen der Mitarbeiter bei eingespielten Prozessen nicht selten hoch. Deswegen war auch hier eine gründliche Prozessaufnahme zu Beginn wesentlich,

um daraus ableiten zu können, wie die unterschiedlichen Prozesse im System konfiguriert werden sollten. Dem Landkreis Löbau-Zittau ist es dabei gelungen, einen gesunden Mittelweg zu gehen: Die elektronische Vorgangsbearbeitung bietet so viel Prozesssicherheit wie nötig, aber gleichzeitig auch so viel Flexibilität wie möglich. Von der IT-Unterstützung profitieren der Personalbereich, die Hausleitung und die weiteren Mitarbeiter der Kreisverwaltung gleichermaßen. Die Vorgangsbearbeitung soll in einem nächsten Schritt nun ausgebaut und weitere Felder des Personalwesens elektronisch unterstützt werden. Für einen zusätzlichen Nutzen dürfte auch der Einsatz des Mitarbeiter- und Führungskräfteportals sorgen, das die Software bietet. Zudem gibt es im Bereich Personalkostenplanung und -hochrechnung Ausbauoptionen. Zunächst aber geht es im Kreis Löbau-Zittau darum, sich bei der anstehenden Funktional- und Gebietsreform in Sachsen Mitte 2008 im Personalbereich gut gerüstet in den neuen Landkreis Görlitz einzubringen.

Andrea Dunkel ist im Sachgebiet EDV/Kommunikation, Berit Jungmichel im Sachgebiet Personal/Organisation des Landratsamtes Löbau-Zittau tätig.